

## Krankheits- und Sterblichkeitsstatistik des schweizerischen Postpersonals.

Von Dr. Tadeusz Poznański.

Im Jahre 1910 hat, wie der Bericht der schweizerischen Postverwaltung über ihre Geschäftsführung im Jahre 1911 meldet, der Zentralvorstand des Verbandes schweizerischer Postbeamter um die periodische Auslieferung der Arztzeugnisse zur Erstellung einer Krankheits- und Sterblichkeitsstatistik des Postpersonals ersucht.

Da sich die Arztzeugnisse häufig über die intimsten körperlichen und geistigen Zustände der mit Namen genannten Kranken verbreiten, so konnte sich die Postverwaltung nicht zur Auslieferung der Arztzeugnisse verstehen, hat aber, nach Rücksprache mit dem eidgenössischen Versicherungsamt, die Erstellung einer solchen Statistik selbst zur Hand genommen.

Seit 1911 stellt auch die Postverwaltung jedes Jahr eine Statistik über die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse ihres Postpersonals auf. Die Krankheitsstatistik ist auf Dienstabwesenheiten aufgebaut<sup>1)</sup>. Summarische Zusammenstellung dieser Statistik findet man in den alljährlichen Berichten der Postverwaltung.

<sup>1)</sup> In der Postamtlichen Sammlung ist zu lesen:

Beamte und Angestellte der Oberpostdirektion haben von eingetretener, mit Dienstabwesenheit verbundener Krankheit... Anzeige zu machen.

In Fällen von Erkrankung von Beamten und Angestellten in den Postkreisen, die eine Dienstabwesenheit zur Folge haben, haben die Kreispostdirektionen von sich aus für die nötige und geeignete Stellvertretung zu sorgen.

Bei Dienstabwesenheiten von mehr als zwei Tagen infolge von Krankheit ist ein Arztzeugnis beizubringen, aus dem die Art der Krankheit, die vermutliche Ursache derselben und wahrscheinliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit ersichtlich sein sollen.

Das Zeugnis muss von einem patentierten Arzt ausgestellt sein. Die Wahl des Arztes steht dem erkrankten Personal frei. Doch ist die Postverwaltung befugt, bei Verdacht auf Simulation, Aggravation, unsoliden Lebenswandel etc., Untersuchung durch einen von der Kreispostdirektion zu bezeichnenden Arzt zu verlangen.

Die Kreispostdirektionen sind berechtigt, auch bei Dienstabwesenheiten von weniger als zwei Tagen die Einsendung einer ärztlichen Bescheinigung zu verlangen, wenn sie dies als nötig erachten.

Die Kreispostdirektionen haben über die durch Krankheit bedingten Dienstabwesenheiten des Postpersonals ein Verzeichnis zu führen.

Die vorliegende Darstellung stützt sich auf die ausführliche Statistik, die die Postverwaltung dem Verfasser gütigst zur Verfügung stellte. — Für die Krankheitsverhältnisse wurden die Jahre 1912 bis und mit 1916 in Betracht gezogen. Für die Sterblichkeitsstatistik auch das Jahr 1911.

Die Statistik der Postverwaltung erstreckt sich seit 1912 auf das festangestellte männliche Personal der Oberpostdirektion, der Kreisverwaltungen, der Postbureaux I. und II. Klasse, ferner auf die Postkondukteure, Postaspiranten und Postlehrlinge, sowie auf die schweizerischen Postagenturen im Auslande (Pontarlier, Domodossola und Luino). Die Statistik des Jahres 1911 erstreckte sich auch (getrennt) auf das weibliche Postpersonal; in den nächsten Jahren fielen aber weibliche Personen, da zu wenig zahlreich in diesen Personalgattungen vertreten, ausser Betracht.

Die folgende Tabelle zeigt für jedes Jahr das Verhältnis zwischen der Zahl der beobachteten männlichen Personen und der Gesamtzahl des festangestellten Postpersonals.

Jahr	Gesamtes Personal	Beobachtetes Personal	In % des gesamten Personals
1911	13,813	9,716	70.3
1912	14,471	10,185	70.4
1913	15,037	10,579	70.4
1914	15,369	10,926	71.1
1915	15,192	10,866	71.5
1916	15,553	10,769	69.2
Total 1911—1916	89,435	63,041	70.5 %
1912—1916	75,622	53,325	70.5 %

In der Zeit 1911—1916 sind bei den 63,041 beobachteten Personen der Postverwaltung insgesamt 436 Todesfälle vorgekommen, was eine durchschnittliche Sterblichkeitsziffer von 0,006 92 bedeutet.

Die auf einzelne Jahre entfallende Sterblichkeitsziffer des Postpersonals ist folgende:

Jahr	Sterblichkeitsziffer
1911 . . .	0,007 3
1912 . . .	0,007 4
1913 . . .	0,006 4
1914 . . .	0,006 4
1915 . . .	0,006 5
1916 . . .	0,007 5

Zum Vergleich sei angegeben, dass in den Jahren 1899—1903 die durchschnittliche Sterblichkeitsziffer bei den höheren deutschen Postbeamten 0,007 18, und in den Jahren 1907—1914 bei den aktiven Beamten der schweizerischen Bundesbahnen 0,005 24 betrug.

Die Tafel Nr. 1 gibt die Verteilung der beobachteten Personen und der Todesfälle in der Zeit 1911—1916 nach einzelnen Altersjahren und die daraus resultierenden einjährigen Sterbenswahrscheinlichkeiten an. Diese wurden nach der Makehamschen Formel

$$-\log(1 - q_x) = 0,000\,458\,7 + 0,000\,055\,653(1,096\,45)^x$$

ausgeglichen, wo  $q_x$  die ausgeglichene einjährige Sterbenswahrscheinlichkeit bedeutet; die Resultate sind in derselben Tabelle angegeben.

Dieser Absterbeordnung darf man jedoch mit Hinblick auf die Kleinheit des Beobachtungsmaterials keinen allzu grossen Wert beilegen. Wir glauben aber, dass diese Absterbeordnung doch von einem gewissen Interesse ist, namentlich da Mortalitätstafeln für besondere Berufsgruppen, abgeleitet aus *schweizerischem* Beobachtungsmaterial, mit Ausnahme der S. B. B.-Beamten, so gut wie ganz fehlen.

Zum Vergleich sind in derselben Tafel die Absterbeordnungen der aktiven höheren deutschen Postbeamten<sup>1)</sup> aus den Beobachtungen der Jahre 1899 bis 1903, der aktiven schweizerischen Eisenbahnbeamten aus den Beobachtungen der Jahre 1907—1914<sup>2)</sup> und endlich der schweizerischen männlichen Bevölkerung in der Periode 1901—1910 angegeben.

Wie man aus dieser Tafel ersieht, ist die Sterblichkeit des schweizerischen Postpersonals bis zum Altersjahr 55 kleiner und von hier an grösser als diejenige der deutschen Berufskollegen. Auch im Vergleiche zu den Beamten der S. B. B. zeigt sich die

Postabsterbeordnung für fast alle Altersjahre höher als die entsprechende S. B. B.-Absterbeordnung. Dies bewirkt wohl der Mangel eines entsprechenden Pensionsgesetzes für das Personal der schweizerischen Postverwaltung<sup>1)</sup>. Was die allgemeine schweizerische männliche Bevölkerung betrifft, so zeigt diese bis zum Alter von 65 Jahren eine grössere und von hier an eine kleinere Sterblichkeit als die bei den Postbeamten.

Bei der Statistik der Krankheitsverhältnisse gibt die Postverwaltung seit 1912 für jedes Altersjahr folgende Grössen an:

1. Die Zahl der beobachteten Personen,
2. Die Zahl der erkrankten Personen,
3. Die Zahl der Krankheitsfälle und
4. Die Zahl der Krankheitstage.

Die zwei letzten Gruppen sind nach besonderen Krankheitsarten gegliedert, deren Einteilung vom eidgenössischen Gesundheitsamte gutgeheissen worden sind. Nach diesem Schema sind alle Krankheiten in vier Gruppen eingeteilt: 1. Infektions- und parasitäre Krankheiten, 2. örtliche Krankheiten, 3. sonstige Krankheiten, und 4. Unpässlichkeiten und Krankheiten aller Art, die nicht mehr als zwei Tage Dienstabwesenheit verursacht haben. Auch die Sterbefälle sind nach denselben Krankheiten<sup>2)</sup> als Todesursachen gegliedert.

Unsere Tafel 2 stützt sich auf diese Einteilung und gibt die absoluten wie auch relativen Zahlen jeder Krankheitsart, und zwar ebenso in bezug auf die Krankheitsfälle wie auch Krankheitstage an; aus diesen Zahlen ist dann die durchschnittliche Dauer einer jeden Krankheitsart berechnet. Ebenso findet man daselbst die Sterbefälle angegeben und auch die relative Häufigkeit der Todeställe unter den Krankheitsfällen.

Diese Häufigkeit des tödlichen Ausganges einer Krankheit haben wir auch nach Altersgruppen berechnet und sie in der Tafel 3 angegeben, und zwar mit und ohne Einschluss der Unpässlichkeiten. Die doppelte Gliederung dieser Häufigkeit der Sterbefälle nach dem Alter und zugleich nach der Krankheitsart haben wir des relativ kleinen Beobachtungsmaterials wegen unterlassen müssen, obwohl sie sehr interessant wäre. Wir glauben von der Besprechung dieser Resultate absehen zu dürfen, um so mehr, dass uns kein Vergleichungsmaterial zu Diensten stand.

Aus den oben genannten beobachteten vier Grössen haben wir folgende Masszahlen abgeleitet:

<sup>1)</sup> Der Mangel einer Pensionseinrichtung bewirkt auch, dass bei der Altersverteilung die hohen Altersklassen stark belastet sind.

<sup>2)</sup> Die ausführliche Angabe der Krankheiten findet sich in der Tafel 2.

<sup>1)</sup> Vergleiche *Amtmann* und *Pfaffenberg*, Beiträge zur Mathematik der Pensionsversicherung. Jena 1913.

<sup>2)</sup> Vergleiche *Leubin* und *Hofstetter* in den „Mitteilungen der Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker“. 12. Heft. Bern 1917.

1. Die statistische Wahrscheinlichkeit für eine Person gegebenen Alters im nächsten Jahre zu erkranken; man erhält sie durch Division der Anzahl der erkrankten Personen durch diejenige der Beobachteten.

2. Die durchschnittliche Anzahl der Krankheitsfälle, die auf eine beobachtete Person entfällt<sup>1)</sup>. Diese Grösse lässt sich nicht als Wahrscheinlichkeit bezeichnen, in deren Wesen es liegt, dass sie ein echter Bruch ist, während die durchschnittliche Zahl der Krankheitsfälle auch grösser als 1 sein kann.

3. Durchschnittliche Dauer einer Krankheit; diese erhält man durch Division der Anzahl der Krankheitstage durch diejenige der Krankheitsfälle.

Die drei vorangehenden statistischen Masszahlen haben wir nach Altersgruppen von fünf Jahren berechnet und in der Tafel 3 angegeben.

Von den angeführten statistischen Masszahlen wird aber keine in der Krankenversicherung angewendet. Da wird einzig die durchschnittlich zu erwartende Zahl der Krankheitstage, die auf eine versicherte Person entfällt, verwendet. Aus dieser Zahl wird die voraussichtliche Leistung der Kasse berechnet.

Wir haben nun diese durchschnittliche Zahl der Krankheitstage, die man üblich mit  $k_x$  bezeichnet, für

<sup>1)</sup> Dieselbe, sich in einem Jahre mehrmals wiederholende Krankheit einer Person wird als ein Krankenfall angezeigt.

jedes Altersjahr besonders berechnet und die so gefundene Zahlenreihe nach der Formel

$$k_x = 4,424 + 0,707\ 028 (1,056\ 601)^x$$

ausgeglichen und in der Tafel 4 angegeben.

Als Vergleich erlauben wir uns, die bekannten schweizerischen Krankheitsordnungen, die von unsern hochgeschätzten Lehrern, Herrn Prof. Dr. *Chr. Moser*<sup>1)</sup> in Bern und Prof. Dr. *Sam. Dumas*<sup>2)</sup> in Lausanne aufgestellt worden sind, anzugeben.

Die Mosersche ist auf Grund des Materials der kantonalen bernischen Krankenkasse aufgebaut, die Dumassche aus dem Material der Kasse des Personals der schweizerischen Transportanstalten.

Bei der Vergleichung darf jedoch nicht ausser acht gelassen werden, dass die Krankheitsordnung des Postpersonals, wie einleitend bemerkt, auf Grund der *Dienstabweesenheiten* aufgestellt worden ist, während die beiden oben genannten aus den Erfahrungen von Krankenkassen abgeleitet sind. Deshalb scheint auch die Morbidität des Postpersonals grösser als diejenige der Angestellten der Transportanstalten. Besonders gross sind die Differenzen in den höheren Altersjahren, was durch den Mangel eines entsprechenden Pensionsgesetzes erklärt sein könnte.

<sup>1)</sup> Troisième Congrès international d'actuares. Paris 1900.

<sup>2)</sup> Bulletin de l'Association des Actuares suisses VI. Berne 1911.

Sterbenswahrscheinlichkeiten (1911—1916).

Tafel 1.

Alter	Unter Beobachtung gestandene Personen	Anzahl der Todesfälle	Sterbenswahrscheinlichkeiten der schweiz. Postbeamten		Zum Vergleich: Sterbenswahrscheinlichkeiten			Alter	Unter Beobachtung gestandene Personen	Anzahl der Todesfälle	Sterbenswahrscheinlichkeiten der schweiz. Postbeamten		Zum Vergleich: Sterbenswahrscheinlichkeiten		
			beobachtet	ausgeglichen	der deutschen Postbeamten	der S. B. B.-Beamten	der schweiz. männl. Bevölkerung 1901/10				beobachtet	ausgeglichen	der deutschen Postbeamten	der S. B. B.-Beamten	der schweiz. männl. Bevölkerung 1901/10
17	491	—	0,00000	0,00167	—	—	0,00392	51	702	10	0,01425	0,01497	0,01630	0,01222	0,01916
18	1189	2	0,00168	173	—	—	449	52	649	13	2003	1630	1752	1340	2050
19	1571	4	255	179	—	—	491	53	604	11	1821	1776	1879	1470	2191
20	1790	6	235	186	—	0,00109	516	54	537	13	2421	1936	2012	1513	2335
21	1989	5	0,00251	0,00194	—	0,00127	0,00529	55	493	9	1826	2111	2153	1551	2485
22	2163	5	231	203	—	158	535	56	472	8	0,01695	0,02302	0,02299	0,01626	0,02649
23	2383	5	210	212	—	188	540	57	451	11	2439	2511	2453	1719	2840
24	2494	3	120	222	—	211	547	58	481	12	2495	2740	2615	1832	3062
25	2529	7	277	233	0,00312	220	556	59	402	9	2239	2991	2784	1963	3299
26	2498	7	0,00280	0,00246	0,00312	0,00246	0,00570	60	373	13	3482	3264	2962	2112	3543
27	2438	5	205	259	312	266	584	61	352	7	0,03485	0,03564	0,03148	0,02281	0,03788
28	2302	5	217	274	313	280	598	62	331	8	2417	3891	3342	2468	4052
29	2196	6	273	290	314	303	608	63	295	15	5805	4248	3546	2675	4344
30	2072	4	193	308	317	312	620	64	254	11	4331	4639	3761	2900	4675
31	2029	8	0,00394	0,00328	0,00320	0,00330	0,00636	65	212	11	5189	5065	3985	3143	5042
32	1997	6	300	349	325	345	660	66	660	27	0,04091	0,05530	0,04220	0,03406	0,05446
33	1926	2	104	373	331	364	689	67				6038	4466	3687	5882
34	1856	10	539	398	338	380	722	68				6590	4726	3987	6354
35	1813	10	552	426	352	417	754	69				7193	4997	4305	6857
36	1751	9	0,00514	0,00457	0,00383	0,00448	0,00789	70	7850	5281	4645	7393			
37	1649	6	364	491	426	474	829	71	221	11	0,04977	0,08564	0,05579	0,05008	0,07958
38	1539	5	325	528	480	511	877	72				9341	5892	5396	8573
39	1455	8	550	569	542	542	928	73				0,10185	6218	5812	9247
40	1369	10	730	613	611	559	983	74				11102	6563	6260	0,10016
41	1267	7	0,00552	0,00662	0,00684	0,00573	0,01038	75	12096	6923	6743	10889			
42	1164	10	859	716	760	614	1100	76	58	5	0,09434	0,13173	0,07300	0,07265	0,11891
43	1107	13	0,01174	774	839	633	1167	77				14340	7696	7832	13000
44	1052	8	0,00760	839	923	672	1239	78				15600	8110	8449	14201
45	1018	9	884	909	0,01009	740	1308	79				16961	8544	9123	15433
46	959	11	0,01147	0,00986	0,01102	0,00824	0,01379	80	18428	9864	9864	16692			
47	924	13	1407	0,01071	1198	875	1457								
48	888	7	0,00788	1163	1298	970	1553								
49	834	12	0,01439	1265	1403	0,01070	1665								
50	765	4	0,00523	1376	1514	1144	1788								

Krankheitsverhältnisse (1912—1916).

Tafel 2.

	Krankheitsfälle		Krankheitstage		Dauer einer Krankheit (Tage)	Sterbefälle		Häufigkeit des tödlichen Ausgangs einer Krankheit in %
	Absolut	in %	Absolut	in %		Absolut	in %	
Lungen- und Kehlkopftuberkulose . . . . .	180	0.6	34,756.5	6.0	193	48	13.2	26.7
Andere tuberkulöse Erkrankungen <sup>1)</sup> . . . . .	69	0.2	8,751	1.5	127	10	2.7	14.5
Akuter Gelenkrheumatismus . . . . .	358	1.2	9,318	1.6	26	1	0.3	0.3
Influenza . . . . .	2,974	9.7	33,841	5.8	11	3	0.3	0.1
Andere infektiös- und parasitäre Krankheiten <sup>2)</sup> . . . . .	249	0.8	5,151	0.9	21	5	1.4	2.0
<b>Total der infektiös- und parasitären Krankheiten</b>	<b>3,830</b>	<b>12.4</b>	<b>91,817.5</b>	<b>15.8</b>	<b>24</b>	<b>67</b>	<b>18.4</b>	<b>1.7</b>
Neurasthenie, Nervosität . . . . .	701	2.3	27,052.5	4.6	38	4	1.1	0.6
Andere Krankheiten des Nervensystems <sup>3)</sup> . . . . .	862	2.8	41,985	7.2	49	33	9.0	3.8
Krankheiten der Hör- und Sehorgane . . . . .	583	1.9	13,613	2.3	23	1	0.3	0.2
Krankheiten der Atmungsorgane <sup>4)</sup> . . . . .	4,634	15.0	108,409	18.6	23	76	20.8	1.6
Krankheiten der Kreislauforgane <sup>5)</sup> . . . . .	769	2.5	40,970	7.0	53	51	14.0	6.6
Krankheiten der Verdauungsorgane <sup>6)</sup> . . . . .	4,280	13.9	84,108	14.4	20	48	13.2	1.1
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane <sup>7)</sup> . . . . .	377	1.2	14,683	2.5	39	20	5.5	5.3
Krankheiten der Haut- und des Zellengewebes <sup>8)</sup> . . . . .	1,487	4.8	21,777.5	3.7	15	4	1.1	0.3
Muskelrheumatismus, Hexenschuss, chronischer Gelenkrheumatismus . . . . .	2,210	7.2	40,339	6.9	18	3	0.8	0.1
Andere Krankh. der Bewegungsorgane . . . . .	447	1.5	17,789.5	3.1	40	—	—	—
Verletzungen durch äussere Einwirkung, Unfälle <sup>9)</sup> . . . . .	2,619	8.5	45,909	7.9	18	21	5.8	0.8
Andere örtliche Krankheiten . . . . .	28	0.1	1,321	0.2	47	—	—	—
<b>Total der örtlichen Krankheiten</b>	<b>18,997</b>	<b>61.7</b>	<b>457,956.5</b>	<b>78.6</b>	<b>24</b>	<b>265</b>	<b>72.6</b>	<b>1.4</b>
Krebsleiden . . . . .	34	0.1	4,276.5	0.7	126	22	6.0	64.7
Sonstige Krankheiten <sup>10)</sup> . . . . .	570	1.9	16,192.5	2.8	28	11	3.0	1.9
	<b>604</b>	<b>2.0</b>	<b>20,469</b>	<b>3.5</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>9.0</b>	<b>5.5</b>
<b>Unpässlichkeiten etc.</b>	<b>7,361</b>	<b>23.9</b>	<b>12,432.5</b>	<b>2.1</b>	<b>1.7</b>	—	—	—
<b>Total</b>	<b>30,792</b>	<b>100</b>	<b>582,675.5</b>	<b>100</b>	<b>18.9</b>	<b>365</b>	<b>100</b>	<b>1.2</b>

<sup>1)</sup> Akute Miliartuberkulose, Bauchfell-, Darm-, Drüsen-, Gehirnhaut-, Gelenk-, Haut- und Knochentuberkulose, Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane.

<sup>2)</sup> Blutvergiftung, Diphtherie, Eingeweidewürmer, Gonorrhoe, Masern, Pocken, Rose, Scharlach, Syphilis, Typhus.

<sup>3)</sup> Delirium tremens, Epilepsie, Gehirnschlag, Geisteskrankheiten, hysterische Leiden, Kopfschmerzen (Migräne), Neuralgien, andere Krankheiten des Gehirns und des Rückenmarks.

<sup>4)</sup> Krankheiten des Kehlkopfs, akute Bronchitis, chronischer Bronchialkatarrh, Kropfleiden, Lungenemphysem, Lungen- und Brustfellentzündung.

<sup>5)</sup> Akute Herzkrankheiten, Arterienverkalkung und -verfettung, chronische Herzklappen- und Herzleiden, Krampfader-, Venenentzündungen.

<sup>6)</sup> Bauchfellentzündung, Blinddarmentzündung, Darmkatarrh, andere Darmleiden, Brüche, Haemorrhoidalbeschwerden, Leberleiden, Mandelentzündung, Mundeutzündung, Rachenkatarrh.

<sup>7)</sup> Blasenleiden, Nierenkrankheiten, Krankheiten der Geschlechtsorgane.

<sup>8)</sup> Beinge-schwüre, andere Geschwüre, Flechten, Zellgewebsentzündungen.

<sup>9)</sup> Unter den Sterbefällen sind auch die Selbstmorde aufgenommen. Selbstmord infolge Melancholie gehört jedoch zu den Krankheiten des Nervensystems.

<sup>10)</sup> Altersschwäche, Blutarmut, chronischer Alkoholismus, Fettleibigkeit, Vergiftungen (akute und chronische), Zuckerharnruhr.

Krankheitsverhältnisse (1912—1916).

Tafel 3.

Alter	Unter Beobachtung gestandene Personen	Anzahl der Todesfälle	Anzahl der erkrankten Personen	Anzahl der Krankheitsfälle		Anzahl der Krankheitstage		Einjährige Erkrankungs-wahrscheinlichkeit	Durchschnittliche Anzahl der Krankheitsfälle		Durchschnittliche Dauer einer Krankheit		Häufigkeit der Todesfälle unter den Krankheitsfällen	
				mit Einschluss der Unpässlichkeiten	ohne Einschluss der Unpässlichkeiten	mit Einschluss der Unpässlichkeiten	ohne Einschluss der Unpässlichkeiten		mit Einschluss der Unpässlichkeiten	ohne Einschluss der Unpässlichkeiten	mit Einschluss der Unpässlichkeiten	ohne Einschluss der Unpässlichkeiten		
17—20	4,062	10	946	1,167	883	17,947	17,465.5	0.233	0.237	0.217	15.38	19.78	0.9	1.1
21—25	9,678	21	4,141	5,532	4,008	80,322	77,786.5	0.428	0.572	0.414	14.52	19.41	0.4	0.5
26—30	9,831	19	4,254	5,628	4,013	79,086	76,412.5	0.433	0.572	0.408	14.05	19.04	0.3	0.5
31—35	8,136	31	3,568	4,840	3,566	76,013	73,875.5	0.439	0.595	0.438	15.71	20.72	0.6	0.9
36—40	6,656	34	2,936	3,935	2,992	68,452.5	66,826.5	0.441	0.591	0.450	17.40	22.34	0.9	1.1
41—45	4,786	38	2,168	2,939	2,313	55,778	54,692.5	0.453	0.614	0.483	18.98	23.66	1.4	1.6
46—50	3,751	41	1,657	2,279	1,834	53,827	53,058	0.442	0.608	0.489	23.62	28.93	1.8	2.2
51—55	2,576	53	1,148	1,603	1,326	41,940	41,457	0.446	0.622	0.515	26.16	31.27	3.3	4.0
56—60	1,793	43	831	1,139	978	34,569.5	38,288	0.463	0.635	0.545	33.86	39.15	3.8	4.4
61—65	1,248	40	680	986	865	38,611.5	34,409	0.545	0.790	0.693	35.10	39.78	4.1	4.6
66—70	572	21	357	531	462	22,280	22,162	0.624	0.928	0.808	41.96	47.97	4.0	4.5
71—75	189	9	111	166	151	9,289	9,260	0.587	0.878	0.799	55.96	61.33	5.4	6.0
76—80	43	5	34	42	36	4,316	4,305.5	0.791	0.976	0.837	102.76	119.60	11.9	13.9
81—	4	—	4	5	5	244	244	1.000	1.25	1.25	48.80	48.80	—	—
Total	53,325	365	22,835	30,792	23,431	582,675.5	570,243	0.428	0.577	0.439	18.92	24.34	1.19	1.56

Krankheitsordnung (1912—1916).

Tafel 4.

Alter	Unter Beobachtung gestandene Personen	Anzahl der Krankheits-tage	Durchschnittliche Zahl der Krankentage		Zum Vergleich: Krankheitsordnungen		Alter	Unter Beobachtung gestandene Personen	Anzahl der Krankheits-tage	Durchschnittliche Zahl der Krankentage		Zum Vergleich: Krankheitsordnungen	
			beobachtet	ausgeglichen	nach Moser	nach Dumas				beobachtet	ausgeglichen	nach Moser	nach Dumas
17	393	654	1.66	6.21	6.65	6.54	51	606	8,557.5	14.12	15.84	10.41	13.69
18	973	2,657	2.73	6.31	6.36	6.61	52	570	9,301.5	16.32	16.48	11.02	14.06
19	1243	4,718	3.80	6.42	5.90	6.69	53	519	7,926.5	15.27	17.16	11.65	14.45
20	1426	9,889	6.94	6.53	5.39	6.77	54	459	7,321.5	15.95	17.87	12.28	14.84
21	1608	9,666.5	6.01	6.65	5.12	6.87	55	422	8,833	20.92	18.63	12.92	15.24
22	1776	15,082.5	8.49	6.77	4.96	6.97	56	399	7,115.5	17.83	19.43	13.56	15.66
23	1997	17,721.5	8.67	6.90	4.88	7.08	57	377	6,908	18.32	20.27	14.20	16.08
24	2132	18,442	8.65	7.04	4.84	7.19	58	367	8,675.5	23.64	21.15	14.84	16.52
25	2165	19,409.5	8.06	7.19	4.85	7.32	59	338	7,909	23.40	22.09	15.48	16.97
26	2144	20,511.5	9.57	7.34	4.88	7.45	60	312	7,961.5	25.52	23.08	16.12	17.42
27	2080	16,659	8.01	7.51	4.98	7.59	61	296	7,907	26.71	24.13	16.76	17.89
28	1983	13,541.5	6.83	7.66	5.11	7.74	62	294	7,718	26.25	25.23	17.40	18.37
29	1872	13,733.5	7.34	7.86	5.25	7.90	63	255	8,594	33.70	26.40	18.04	18.86
30	1752	14,640.5	8.56	8.06	5.41	8.07	64	218	5,547.5	25.45	27.63	18.68	19.36
31	1692	16,496	9.75	8.26	5.61	8.24	65	185	4,845	26.19	28.98	19.32	19.87
32	1671	15,463	9.25	8.47	5.83	8.43	66	572	22,280	38.95	30.31	19.96	20.39
33	1638	14,948	9.13	8.70	6.05	8.62	67				31.76	20.61	20.93
34	1587	14,484	9.13	8.94	6.37	8.82	68				33.29	21.26	21.47
35	1548	14,622	9.45	9.19	6.48	9.04	69				34.91	21.92	22.03
36	1490	16,635	11.16	9.46	6.67	9.26	70				36.62	22.59	22.60
37	1410	13,932	9.88	9.74	6.84	9.49	71	189	9,289	49.15	38.43	23.27	23.18
38	1331	13,723	10.31	10.04	6.99	9.72	72				40.33	23.96	23.78
39	1245	13,378.5	10.75	10.36	7.12	9.97	73				42.35	24.67	24.37
40	1180	10,784	9.14	10.69	7.24	10.23	74				44.47	25.41	24.98
41	1105	11,521.5	10.43	11.04	7.36	10.50	75				46.72	26.19	25.61
42	1002	9,932.5	9.91	11.41	7.49	10.77	76	43	4,316	100.37	49.09	27.02	26.25
43	933	11,457.5	12.23	11.81	7.65	11.06	77				51.59	27.92	26.89
44	892	11,613	13.02	12.22	7.78	11.35	78				54.24	28.02	27.56
45	854	11,253.5	13.18	12.06	7.96	11.66	79				57.03	30.04	28.28
46	827	10,836	13.10	13.12	8.16	11.97	80				59.98	31.31	
47	783	11,673	14.91	13.60	8.46	12.39							
48	755	12,456	16.50	14.12	8.82	12.63							
49	715	10,230	14.31	14.66	9.27	12.97							
50	671	8,632	12.86	15.24	9.82	13.32							